



Im Liezener Kulturhaussaal wurde kräftig diskutiert.

Zniebacher

Androsch sprach

Der regelmäßig stattfindende Kulturstammtisch in Liezen war vor kurzem außergewöhnlich gut besucht. Grund dafür waren das Thema und der prominente Gast: das Volksbegehren Bildungsinitiative und dessen Initiator **Hannes Androsch**.

Als glänzender Rhetoriker bekannt, analysierte er die derzeitige Bildungssituation in Österreich: „Im Bildungswesen sind wir noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen. Wir verlieren ständig an Boden und das ist kein Anlass, um Glückshormone auszustrahlen. Wir haben eines der teuersten, aber auch schlechtesten Bildungssysteme“, so Androsch. Der ehemalige SPÖ Spitzenpolitiker kritisierte

auch den Stillstand der letzten 15 Jahre, der laut seiner Meinung nach hervorgerufen wurde durch ein paralysierendes politisches Kräfteparallelogramm. Es sei auch nicht nötig, etwas neu erfinden zu wollen, so Androsch weiter „schauen wir z. B. in die Schweiz oder nach Luxemburg. Da funktioniert das Schulsystem. Wir bieten kein Patentrezept, wollen jedoch eine strategische Ausrichtung vorgeben, die dann mit einem Maß an Autonomie vervollständigt wird“. Und in Richtung Lehrer: „Man muss Kinder mögen, um ein guter Lehrer zu sein. Das ist wie beim Kochen; wenn jemand nicht gerne kocht, wird aus ihm nie ein guter Koch“. BRIZNI

HANNES ANDROSCH ►

Der Ex-Finanzminister referierte über seine Bildungsideen im Kulturhaus in Liezen. Foto: Zniebacher

